

Vision Gemeinden 2010/2014

In dem Bemühen, das Leitbild "Dienen und Führen in der NAK" in den Gemeinden umzusetzen, wurde im Jahr 2004 in der Gebietskirche Niedersachsen die Vision "Unsere Gemeinden im Jahre 2010" erarbeitet. Während sie in Niedersachsen bis 2010 verwirklicht sein soll, wurde sie 2008 in den Gebietskirchen Sachsen-Anhalt und Sachsen/Thüringen als Vision "Unsere Gemeinden im Jahre 2014" eingeführt und soll dort bis 2014 Wirklichkeit sein.

20.11.2008

Neuapostolische Kirche
Gebietskirchen in Mitteldeutschland



Unsere Gemeinden im Jahre 2014

mit Erläuterungen



Was erlebe ich im Jahre 2014, wenn ich in eine Gemeinde komme?

1. Die Gemeinde als Mittelpunkt, Anker und Motor ihrer Gemeindeglieder
2. Christusnahe und erfahrungsreiche Gottesdienste
3. Wahre Christen mit einem lebendigen Glauben
4. Eine offene und missionierende Gemeinde
5. Eine individuelle und an den Bedürfnissen der Gemeindeglieder orientierte Seelsorge
6. Eine Gemeinschaft, in der die von Gott gegebenen Gaben erkannt und anerkannt werden
7. Aufrichtiger und gütiger Umgang mit Schwächen und Konflikten
8. Christen, die sich der Gnade Gottes bewusst sind
9. Kompetente, christliche Führung aus innerer Autorität
10. Amtsträger, die um die eigene Weiterentwicklung ringen

Folie 2



Die Gemeinde als Mittelpunkt, Anker und Motor ihrer Gemeindeglieder

- Die Gemeinde ist mit allen Gaben und Ressourcen ausgestattet und damit auf Dauer lebensfähig.
- Die Gemeinde gibt den Gläubigen Raum für innere Einkehr, Gespräch, Gemeinschaftserleben und Weiterentwicklung durch geeignete Angebote wie z. B. Möglichkeiten zu Andachten, Gesprächskreisen, Kleingruppenarbeit, Bibellesungen, gemeinsame Gottesdienstvor- und nachbereitungen, die kompetent begleitet werden.

Folie 3



Christusnahe und erfahrungsreiche Gottesdienste

- Ansprechende, bewegende und umsetzungsorientierte Predigten für alle am Gottesdienst Teilnehmenden
- Verkündigung des Evangeliums
- Verheißung der nahen Wiederkunft Christi wachhalten
- Intensive Feier des Heiligen Abendmahls
- Stille und innere Einkehr
- Mitgestaltung des Gottesdienstes durch die Gläubigen
- Reflexion und Gespräch nach dem Gottesdienst
- Göttlicher Friede in der ganzen Gemeinde und in jedem einzelnen Gläubigen

Folie 4



Wahre Christen mit einem lebendigen Glauben

- Die Gemeinde zeichnet sich durch freudige Mitglieder aus, die aus Überzeugung das Gemeindeleben gestalten, sich gegenseitig stützen, die Naherwartung Christi in sich tragen und auf Grund ihres Glaubens Gott im Alltag erleben.
- Dieser Glaube zeigt sich in vielfältiger Art in den Werken der Gemeindeglieder, die durchdrungen sind von der Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst.

Folie 5



Eine offene und missionierende Gemeinde

- Die Gemeinde wird von ihrer Umgebung positiv wahrgenommen und sieht sich als Teil christlichen Lebens in Stadt, Region ...
- Die Gemeinde ist einladend. Der Besuch von Gästen erfreut die Gemeindeglieder.
- Jeder Gläubige ist davon überzeugt, dass seine Kirche für jeden Menschen ein „Mehr“ zu bieten hat.
- Der Gläubige ist christliches Vorbild in seiner Umgebung, spricht gern über seinen Glauben und weckt Interesse bei seinen Gesprächspartnern.

Folie 6



Eine individuelle und an den Bedürfnissen der Gemeindeglieder orientierte Seelsorge

- Die Seelsorge ist einführend, den Seelen zugewandt und verständnisvoll.
- Die Gemeindeglieder werden von ihren Seelsorgern im geistlichen Leben und Alltag begleitet.
- Sie erleben ihre Seelsorger als Diener Christi, die sich ihrer Verantwortung vor Gott bewusst sind.

Folie 7



Eine Gemeinschaft, in der die von Gott gegebenen Gaben erkannt und anerkannt werden

- Die vielseitigen Gottesgaben in einer Gemeinde werden erkannt, anerkannt und gefördert.
- Die Gemeinde ist dankbar für diese Gaben und zeigt dieses im Lobpreis Gottes.

Folie 8



Aufrichtiger und gütiger Umgang mit Schwächen und Konflikten

- Niemand wird wegen seiner Schwächen verurteilt.
- Schwächen werden mit Güte gesehen, in Barmherzigkeit getragen, in Nächstenliebe ausgeglichen.
- Die Geschwister haben gelernt, Konflikte anzunehmen und im Sinn Christi zu lösen.

Folie 9



Christen, die sich der Gnade Gottes bewusst sind

- Jeder Gläubige ist sich des Geschenks der Gnade Gottes bewusst und erkennt ihre Notwendigkeit.
- Dies wird durch Demut vor Gott und den Menschen sichtbar.